



ZKF
Zuger Kantonaler
Frauenbund

2025

Jahresbericht



Gemeinsam wirken – auch im Jahr 2025

Das Jahr 2025 hat einmal mehr gezeigt: Solidarität, Engagement und Zusammenhalt sind im Kanton Zug wichtiger denn je. Im nun bereits zweiten Vereinsjahr als neues Vorstandsteam standen diese drei Themen zentral für uns im Zentrum unseres Tuns.

Viele Menschen stehen – oft im Verborgenen – vor finanziellen oder persönlichen Herausforderungen. Gleichzeitig durften wir erleben, wie gross die Bereitschaft ist, hinzuschauen, zu helfen und Verantwortung zu übernehmen.

Der Zuger Kantonale Frauenbund setzt sich genau dafür ein:

vernetzen, unterstützen, stärken!



Engagement im ganzen Kanton

Unsere Stärke liegt im Netzwerk: Die Ortsvereine und Frauengemeinschaften leisten tagtäglich wertvolle Arbeit in den Gemeinden.

Ob bei Veranstaltungen, sozialen Projekten oder im persönlichen Austausch – überall tragen Frauen dazu bei, dass Gemeinschaft gelebt wird.

Dieses Engagement ist nicht selbstverständlich. Es basiert auf Zeit, Herzblut und der Überzeugung, gemeinsam etwas bewegen zu können.

Begegnung und Vernetzung

Im Jahr 2025 durften wir zahlreiche Begegnungen ermöglichen:

- Veranstaltungen und Kurse
- Netzwerkanlässe
- Austausch zwischen den Ortsvereinen

Wir haben das Jahr 2025 mit einem Apéro in den neuen Geschäftsräumlichkeiten an der Steinhäuserstrasse 51 in Zug begonnen. Mit rund 30 Frauen konnten wir am 27. Februar 2025 auf das neue Büro und die Neuerungen im ZKF anstossen. Zusammen mit Kind+Spital, HypnoD und Schritt für Schritt, die die Räumlichkeiten nebenan gemietet haben, konnten wir gemeinsam auf die Zukunft anstossen.

Die Mitgliederversammlung am 8. Mai 2025 in Walchwil war eine hervorragende Gelegenheit, unser neues Vorstandsteam vorzustellen. Der geschäftliche Teil war sorgfältig vorbereitet und konnte effizient durchgeführt werden. Beim anschliessenden Apéro nutzten rund 70 Teilnehmende aus Politik, die Delegierten der Frauengemeinschaften, die Vertreterinnen und Vertreter unserer beiden Hilfswerke sowie die Einzelmitglieder die Gelegenheit zum persönlichen Austausch und zur weiteren Stärkung unseres Netzwerks.



Im September haben wir den Austausch mit den Vertreterinnen der Gruppen "junger Familien" wieder aufgenommen. Bei einem Apéro am Zugersee haben wir uns unterhalten, wie wir gut funktionieren - die Angebote besser miteinander teilen können.

Auch an der Herbstkonferenz ging es zentral darum, wie wir die Frauengemeinschaften stärken, hervorheben und unterstützen können. Gemeinsam haben wir entschieden, dass das ZKF Bildungsangebot 2026 sich um das Thema "Psychische Belastungen bei Jugendlichen" handeln soll.



Das Bildungsangebot 2025 hiess "Gaming; Chancen und Risiken" und wurde von rund 20 Teilnehmenden besucht. Der Referent, welcher auch ein Buch über das Gamen geschrieben hat, hat gut aufgezeigt, dass Gamen auch Chancen bieten kann - aber wie alles, ist es eine Frage der Balance. Social Media / LinkedIn / Instagram für die Frauengemeinschaften zu nutzen, war das Thema unseres Kurses "Digitale Kommunikation und Social Media" am 31. Oktober 2025. Zusammen mit 12 Vorstandsfrauen aus verschiedenen Frauengemeinschaften lernten wir verschiedene Tips und Tricks und starteten direkt in die Anwendungen der Sozialen Medien!

Und am Sonntag, 30. November haben wir, zusammen mit anderen Vereinen und NGO's an der Lichterkette 16 Tage gegen Gewalt an Frauen teilgenommen. Wir haben an einem Getränkestand Gespräche geführt, Flyer abgegeben und auf verschiedene Hilfsangebote aufmerksam gemacht - aber natürlich auch auf die Frauengemeinschaften im Kanton Zug und auf den ZKF selber.

All diese Momente sind zentral für unsere Arbeit. Sie schaffen Verbindungen, stärken das Vertrauen und bringen neue Ideen hervor.

Freiwilligenarbeit – das Herzstück unseres Wirkens

Ohne die vielen freiwillig engagierten Frauen wäre der ZKF nicht denkbar.

Ob als Kontaktfrau, im Vorstand, in Projekten oder in den Ortsvereinen – sie alle leisten einen unschätzbaren Beitrag zur Gemeinschaft und Gesellschaft.

Ihr Engagement zeigt:

Freiwilligenarbeit wirkt – direkt und nachhaltig.

Vorstand und Organisation

Der Vorstand hat sich im Jahr 2025 intensiv mit der Weiterentwicklung des ZKF auseinandergesetzt.

Ein besonderer Fokus lag auf:

- der Stärkung der Kommunikation
- der Weiterentwicklung unserer Angebote
- der Gewinnung neuer engagierter Frauen

Gemeinsam arbeiten wir daran, den ZKF zukunfts-fähig und lebendig zu gestalten.

Finanzen

Dank sorgfältiger Planung und grosser Unterstützung konnten wir unsere Arbeit auch im Jahr 2025 auf einer stabilen finanziellen Basis weiterführen. Im Jahr 2025 konnte der ZKF wieder in eine eigene Geschäftsstelle im Kanton Zug beziehen. Zuvor hat der SKF, der den ZKF kurzfristig geführt hat, die Büroräumlichkeiten im Haus Zentrum gekündigt. Die Wiederinbetriebnahme der eigenen Geschäftsstelle und die Rückführung aller Unterlagen hat zusätzliche Kosten generiert. Auch haben wir ein Digitalisierungsprojekt verwirklicht, um Papier, welches wir nicht archivieren können, sauber abgelegt zu haben. Im neuen Jahr 2026 werden wir den Fokus wieder auf Funding legen, um keinen weiteren



Vermögensverzehr zu haben. Spenden und Beiträge ermöglichen es uns, dort zu helfen, wo Hilfe dringend gebraucht wird.

Danke

Unser herzlicher Dank gilt:

- allen freiwillig engagierten Frauen
- unseren Kontaktfrauen in den Gemeinden
- allen Spenderinnen und Spendern
- unseren Partnerorganisationen

Sie alle machen unsere Arbeit möglich.

Unsere Hilfswerke: Hilfe, die ankommt

Nothilfe – Unterstützung mit Weitblick

Auch im Jahr 2025 war die Nachfrage nach Unterstützung hoch. Hinter jeder Anfrage steht eine persönliche Geschichte – von Familien, Alleinerziehenden oder Einzelpersonen, die plötzlich in eine schwierige Situation geraten sind.

Die Gründe sind vielfältig:

- unerwartete Ausgaben
- Einkommensausfälle
- steigende Lebenshaltungskosten

Unsere Nothilfe greift dort, wo Unterstützung dringend gebraucht wird: rasch, unkompliziert und persönlich.

Im Berichtsjahr wurde zudem eine neue Strategie für die Nothilfe erarbeitet. Ziel ist es, die Unterstützung noch gezielter, nachhaltiger und wirkungsorientierter auszurichten. Damit schaffen wir eine wichtige Grundlage, um auch in Zukunft bedarfsge-recht helfen zu können.

Weihnachtsbriefkasten – Zeichen der Hoffnung

Der Weihnachtsbriefkasten bleibt ein zentrales Zeichen gelebter Solidarität im Kanton Zug. Dank des grossen Engagements unserer Kontaktfrauen sowie der grosszügigen Unterstützung durch Private, Firmen und Institutionen konnten auch im Jahr 2025 zahlreiche Menschen erreicht werden. Gerade in der Weihnachtszeit wird sichtbar, was Gemeinschaft bedeutet:

teilen, mittragen und füreinander da sein.

Bildung – Wissen stärken, Verantwortung tragen

Der Bereich Bildung hat im Jahr 2025 weiter an Bedeutung gewonnen. Es ist uns gelungen, unseren Einfluss beim Schweizerischen Frauenbund gezielt einzubringen und die Anliegen des Kantons Zug wirkungsvoll zu vertreten.

Die positive Resonanz auf die Kurse zeigt, wie gross das Bedürfnis nach Austausch, Weiterbildung und gegenseitiger Unterstützung ist. Gleichzeitig tragen diese Angebote dazu bei, Frauen in ihren Rollen zu stärken und das freiwillige Engagement nachhaltig zu fördern.

Ausblick

Auch im kommenden Jahr wollen wir hinschauen, zuhören und handeln. Mit der weiterentwickelten Nothilfe, gestärkten Bildungsangeboten und einem lebendigen Netzwerk setzen wir uns weiterhin für Frauen und Familien im Kanton Zug ein.

Denn eines ist klar:

Gemeinsam können wir viel bewegen.

INTERVIEW MIT NICOLE & KRISTINA

die neuen Co Leiterinnen des Weihnachtsbriefkastens

Persönlicher Einstieg

1 Wer seid ihr und was hat euch motiviert, beim WBK mitzuwirken?

Nicole: Mich hat motiviert, beim Weihnachtsbriefkasten mitzumachen, weil mir die Weihnachtszeit schon immer etwas Besonderes bedeutet – nicht zuletzt, weil ich am 25. Dezember Geburtstag habe. Für mich ist Weihnachten nicht nur ein Fest der Geschenke, sondern vor allem eine Zeit der Solidarität, Nächstenliebe und des Teilens. Es berührt mich sehr, Menschen, die Unterstützung brauchen, ein Lächeln oder ein kleines Stück Freude schenken zu können. Gerade in dieser Zeit zu helfen, fühlt sich für mich besonders persönlich und bedeutungsvoll an.

Kristina: Meine Motivation zur Mitarbeit im Weihnachtsbriefkasten war irgendwie schon immer präsent. Meine Mutter Ursi Gasser hat den Weihnachtsbriefkasten über Jahre geleitet und ist bereits seit den 90er Jahren Teammitglied. Dadurch bin ich sozusagen in der Organisation aufgewachsen. Ich war mir schon als Kind der wichtigen und wertvollen Arbeit bewusst, die der Weihnachtsbriefkasten leistet. Nachdem ich 2024 mein Geschichtsstudium abgeschlossen hatte, fühlte ich mich bereit ins Team einzusteigen.

2 Welche Erfahrungen oder beruflichen Hintergründe bringt ihr in eure neue Rolle mit?

Nicole: In meine Rolle als Leitung des Weihnachtsbriefkastens bringe ich langjährige Erfahrung in Organisation, Koordination und Teamführung mit. Durch meine Tätigkeit als medizinische Praxis-Koordinatorin und Leiterin einer Arztpraxis habe ich gelernt, verantwortungsbewusst, strukturiert und effizient zu arbeiten – Fähigkeiten, die mir helfen, die Abläufe beim Weihnachtsbriefkasten professionell und zuverlässig zu gestalten. Zudem bringe ich durch meine Arbeit mit Patient:innen Empathie,



Einfühlungsvermögen und ein Verständnis für individuelle Bedürfnisse mit, was besonders wichtig ist, wenn wir Menschen in Not unterstützen.

Kristina: Dadurch, dass ich meine Mutter bereits als Kind bei den Packaktionen begleitet habe, kenne ich diesen Teil des Weihnachtsbriefkastens bereits bestens. Ich habe mich immer wieder in kleineren Kapazitäten für den Weihnachtsbriefkasten engagiert. Sei das durch das Erledigen von Administrativen arbeiten oder das Organisieren von Spendenaktionen gemeinsam mit meiner Schulklasse.

3 Was macht euch im Engagement für den WBK besonders Freude?

Nicole: Besonders Freude macht mir beim Weihnachtsbriefkasten, weil ich hier Herz und Menschlichkeit direkt verbinden und gemeinsam etwas bewirken kann. Es ist berührend, Menschen zu helfen, ihnen finanzielle Last für kurze oder auch längere Zeit abzunehmen und zu sehen, wie Kinder lächeln und alle ein Gefühl von Wertschätzung bekommen. Besonders schön und wertvoll ist auch die gemeinsame Arbeit mit dem Weihnachtsbriefkasten-Team und den Kontaktfrauen, ohne sie würde es nicht funktionieren.

Kristina: Ich kann mich Nicoles Antwort nur anschliessen. Das Gefühl helfen zu können, ist ein unbeschreiblich schönes Gefühl!

WBK – Auftrag & Rolle der neuen Leitung

4 Wie würdet ihr den WBK jemandem beschreiben, der ihn noch nicht kennt?

Der Weihnachtsbriefkasten unterstützt in der Weihnachtszeit Menschen in finanzieller Not. Über unsere rund 30 Kontaktfrauen in allen Zuger Gemeinden stellen wir den Kontakt zu den Bedürftigen her, besuchen sie und helfen konkret. Die Unterstützung erfolgt z.B. durch Essensgutscheine oder durch das Bezahlen von Rechnungen. Die Kinder erhalten von uns ein Weihnachtsgeschenk. Ausserdem arbeiten wir seit rund 30 Jahren mit dem Rotary Club Zug-Zugersee zusammen, der uns jedes Jahr 5 Tonnen Lebensmittel spendet, sodass viele Bedürftige zusätzlich ein Lebensmittelpaket erhalten..

5 Welche Aufgaben gehören zu euren Rollen als Co Leiterinnen?

Wir führen die 35 ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen des Weihnachtsbriefkastens, koordinieren Aktionen mit weiteren rund 40 Helfenden und Partnerorganisationen und organisieren verschiedene Veranstaltungen. Dazu gehören auch öffentliche Auftritte bei Spendenaktionen. Gemeinsam mit unserem Team betreiben wir das Fundraising und die Finanzplanung für den Weihnachtsbriefkasten. Zentrale Punkte dabei sind die persönliche Kontaktnahme und Gesprächsführung mit Menschen in finanziell und persönlich schwierigen Situationen. Nach der Bedarfsabklärung, bei der wir uns auf die wertvolle Arbeit unserer Kontaktfrauen stützen können, kümmern wir vom Team uns um die Organisation der Hilfeleistungen.

6 Was ist euch bei dieser Arbeit besonders wichtig?

Wir legen grossen Wert darauf, dass unsere Arbeit professionell, zuverlässig und respektvoll erfolgt – sowohl gegenüber den Menschen, die wir unterstützen, als auch gegenüber unserem Team, den Kontaktfrauen und Partnerorganisationen. Zudem ist es uns wichtig, dass wir die sensiblen Daten, die uns durch unsere Begünstigten und Spender anvertraut werden zu jeder Zeit vertraulich

behandeln. Alle Mitarbeiterinnen des Weihnachtsbriefkastens engagieren sich ehrenamtlich und es ist für uns eine Selbstverständlichkeit, dass die Spendengelder zweckgebunden eingesetzt werden.

Würdigung der bisherigen Leitung

7 Was möchtet ihr Ursi als ehemalige Leiterin für ihren weiteren Weg mitgeben?

Liebe Ursi, auch wenn du nun in unser «Backoffice» wechselst, bist du weiterhin ein wichtiger Teil unseres Teams. Wir sind froh, dass du uns den Rücken freihältst und wir weiterhin auf deine Erfahrung, Ruhe und deinen Humor zählen dürfen. Du hast viel dazu beigetragen, was unser Weihnachtsbriefkasten heute ist – dafür danken wir dir von Herzen für all deine Arbeit, Liebe und Energie, die drinsteckt.

Danke für alles, was du als Leitung und mit mir in der Co-Leitung geleistet hast. Wir freuen uns, diesen Weg weiterhin mit dir gemeinsam zu gehen – anders, aber genauso wertvoll.

8 Welche Weiterentwicklungen oder neuen Ideen wünscht ihr euch für den WBK?

Der Weihnachtsbriefkasten ist derzeit sehr gut aufgestellt, daher möchten wir vorläufig den bisherigen Weg weitergehen. Uns ist es aber sehr wichtig, dass wir als Weihnachtsbriefkasten -Team weiterhin Änderungen gemeinsam besprechen und Entscheidungen im Team treffen, denn die besten Ideen entstehen, wenn verschiedene Meinungen zusammenkommen.

9 Welche Schwerpunkte möchtet ihr als Leitungsteam setzen?

Uns ist es wichtig den großartigen Teamspirit, der innerhalb des Weihnachtsbriefkastens herrscht, beizubehalten und zu stärken. Die Wertschätzung gegenüber unseren ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen ist dabei ein zentraler Punkt, denn ohne ihre tatkräftige Arbeit geht es nicht. Wir wollen sie unterstützen und ihnen so viele Steine aus dem Weg räumen wie nur möglich. Deshalb wird im Weihnachtsbriefkasten schon seit Jahren eine offene Feedback Kultur gelebt. Wenn etwas nicht rund läuft, wollen wir das wissen und ermutigen unsere Mitarbeiterinnen dazu, dies zu kommunizieren, denn nur so können wir uns weiterentwickeln und unsere Prozesse optimieren.

WEIHNACHTSBRIEFKASTEN

Zum 30. Mal – weihnächtliche Solidarität mit Zugern in Not

Mit Stolz blicken die 36 ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen des Weihnachtsbriefkastens auf die 30. Durchführung ihrer nachbarschaftlichen Solidaritätsaktion zurück. Seit 1996 wurden im Rahmen des Weihnachtsbriefkastens über 60'000 Stunden ehrenamtliche Arbeit geleistet und damit jährlich rund 700 grossen und kleinen Nachbarn in Not im Kanton Zug etwas Erleichterung und Freude geschenkt. Auch wenn Armut oft unsichtbar ist, macht der ‚reiche Kanton Zug‘ hier keine Ausnahme; 15% der Schweizer Bevölkerung sind von Armut betroffen oder be-droht, bei den Senioren sind es sogar 20%. Unter unseren Nachbarn sind viele auf die Solidarität der breiten Bevölkerung angewiesen. Manche nur kurzfristig – andere über Jahre, weil knappe Budgets familiäre Trennungen, Krankheiten und Unfälle einfach nicht auffangen können. Zudem gelingt es nicht allen, im Berufsleben wieder Fuss zu fassen und mangelnde Alters-vorsorge drängt ältere Menschen vermehrt Richtung Altersarmut.

Grosszügige und direkte Solidarität

Basis unserer ehrenamtlichen Arbeit sind die Spenden, die wir seit 1996 in grosszügiger Weise erhalten und Menschen, die uns ganz spontan unterstützend zur Seite stehen. Das damit verbundene grosse Vertrauen ehrt und freut uns jedes Jahr aufs Neue. Wir danken allen Spendern, die die direkte, persönliche Hilfe durch den Weihnachtsbriefkasten Jahr für Jahr möglich machen, besonders Eliane Müller, die uns im Dezember den grossartigen Erlös von 17'960 Franken aus zwei wunderschönen Weihnachtskonzerten mit Marc Pircher und Markus Wolfahrt übergeben hat. Wir fühlen uns tief berührt und geehrt, bereits zum vierten Mal Begünstigte dieser beiden ausverkauften Konzerte in der Baarer Rathaus-Schüür sein zu dürfen.

Eine weitere berührende Aktion starteten die Teilnehmerinnen des Nähkurs Zug: Aus Stoffresten nähten sie 1'692 Herzen, die während der ganzen Advents- und Weihnachtszeit die reformierte Kirche

in Zug schmückten. Wir haben unzählige positive Reaktionen erhalten, daneben schafften es die Herzen auf Firmen-Weihnachtskarten und durch unzählige private Fotos wohl auch in die Welt hinaus. Beweis der Freude über diese herzerwärmende Installation ist ein un-glaubliches Spendenecho von 7'070 Franken.

Ein grosser Dank gehört auch dem Rotary Club Zug-Zugersee, der uns jährlich mit rund fünf Tonnen Lebensmitteln unterstützt. Bereits haben uns die Verantwortlichen des Clubs ihre 30. Teilnahme im nächsten Jahr bestätigt – einfach grossartig! Last but not least danken wir auch allen Institutionen und treuen Helfenden, die uns immer wieder ganz spontan zur Hand gehen oder fachliche Hilfe leisten.

In 30 Jahren ist hier viel zusammengewachsen und wir sind unglaublich froh und stolz über das breite, grossartige Netz, das unsere Arbeit trägt und Hilfe überhaupt möglich macht.

Besonders dankbar sind wir, dass der Weihnachtsbriefkasten auch über das 30-jährige Jubiläum hinaus personell gut aufgestellt ist. Sowohl bei den Kontaktfrauen wie auch im Team konnten im vergangenen Jahr elf tolle Frauen gefunden werden, die nicht nur abtretende Kollegin-nen ersetzen, sondern die Teams zahlenmässig verstärken.

Co-Leitung Weihnachtsbriefkasten

Ursi Gasser

Nicole von Wyl

Bild: Als Zeichen der Solidarität mit Menschen in Not im Kanton Zug: Die vom Nähkurs Zug mit 1'692 Herzen geschmückte reformierte Kirche Zug



Nothilfe 2025

Im vergangenen Jahr wurden bei der ZKF Nothilfe 22 Gesuche eingereicht.

Wir wurden von verschiedenen Zuger Sozialämtern oder direkt von betroffenen Personen kontaktiert. Zusätzlich haben uns unsere Kontaktfrauen auf finanzielle Notlagen ihrer betreuten Familien und Einzelpersonen hingewiesen.

Gemäss Caritas gelten rund 1,4 Millionen Menschen in der Schweiz als armutsbetroffen oder armutsgefährdet. Alleinerziehende, Familien mit Kindern, aber auch ältere Menschen sind besonders gefährdet, auch

in unserem «reichen» Kanton Zug. Geringe Ausbildung, Arbeitslosigkeit, Krankheit oder plötzlich anfallende Kosten können ein sonst schon knappes Budget übermässig belasten.

Dank grosszügiger Spenden können wir dazu beitragen, Not zu lindern und diese Menschen etwas zu entlasten.

Ein herzliches Dankeschön geht deshalb an alle Spenderinnen und Spender, die es uns wiederum ermöglicht haben, diskret, rasch und unbürokratisch Unterstützung zu bieten.

Brigitte Schaffner und Felicitas Suter
Co-Leitung Nothilfe ZKF

Zug, 16. Februar 2026

Bildung – Wissen stärken, Verantwortung tragen

Der Bereich Bildung hat im Jahr 2025 weiter an Bedeutung gewonnen. Es ist uns gelungen, unseren Einfluss beim Schweizerischen Frauenbund gezielt einzubringen und die Anliegen des Kantons Zug wirkungsvoll zu vertreten.

Ein besonderer Erfolg ist, dass wir für den Kanton Zug drei Bildungsangebote speziell für Vorstandsfrauen gewinnen konnten. Diese Kurse richten sich an Frauen, die in den Ortsvereinen Verantwortung übernehmen, und unterstützen sie in ihrer wichtigen Tätigkeit.

Die Angebote waren kostenlos zugänglich, was einen niederschweligen Zugang ermöglicht und die Teilnahme zusätzlich erleichtert hat. Die Inhalte waren praxisnah ausgerichtet und griffen zentrale Themen der Vereinsarbeit auf – von Organisation und Führung bis hin zu Kommunikation und Zusammenarbeit.

Die positive Resonanz zeigt, wie gross das Bedürfnis nach Austausch, Weiterbildung und gegenseitiger Unterstützung ist. Gleichzeitig tragen diese Angebote dazu bei, Frauen in ihren Rollen zu stärken und das freiwillige Engagement nachhaltig zu fördern.



Neu-Lancierung Nothilfe Zug

Über die letzten Monate ist der Wunsch aufgekommen, die Nothilfe des ZKF neu aufzustellen und der Nothilfe ein frisches Profil zu verleihen. Die Nothilfe ist eine kleine Organisation, die Menschen unbürokratisch in schwierigen finanziellen Situationen hilft und weitere Unterstützung vermittelt.

Das Team der Nothilfe hat deshalb die Ziele in drei Workshops neu definiert und das Leitbild für die Nothilfe formuliert. Ziel ist, dass die Nothilfe in den nächsten fünf Jahren ein Budget von CHF 50'000 pro Jahr erreicht, um Bedürftige zu unterstützen.

Für die Neu-Lancierung und für die neue Corporate Identity/Corporate Design wurde beim Lotteriefonds Zug ein Gesuch eingereicht und die Nothilfe hat einen Beitrag von CHF 2'450 erhalten. Damit wurde eine Grafikerin / Mediamatikerin beauftragt, für die Nothilfe ein neues Logo und einen neuen Auftritt zu kreieren. Gleichzeitig wird die Webseite der Nothilfe neugestaltet.

Das überarbeitete Leitbild der Nothilfe lautet wie folgt:

Wir richten unser Angebot an Notleidende im Kanton Zug, da auch in Zug Menschen von schwierigen finanziellen Situationen betroffen sind. Im Zentrum unseres Tuns stehen die Solidarität, die Nähe von Mensch zu Mensch, Empathie und Integrität.

Unser Ansatz geht über eine finanzielle Unterstützung hinaus: Wir bieten Hilfe zur Selbsthilfe, indem wir vernetzen und begleiten, damit es eine wirksame und nachhaltige Unterstützung ist.

Die Nothilfe hilft unbürokratisch, schnell, diskret und würdevoll. Wir sind nah und persönlich. Wir sind in allen Gemeinden, wir besuchen vor Ort Familien und Menschen in Not und kennen sie. Dadurch können wir sie individuell und massgeschneidert unterstützen. Die Nothilfe unterstützt unabhängig von Geschlecht, Religion, Herkunft und unabhängig von institutionellen Stellen.

Unser ehrenamtliches Engagement kommt von Herzen.

Ich danke allen, die bei den Workshops mitgearbeitet haben, insbesondere Ursi Gasser, die diese professionell geleitet hat. Mein Dank gilt auch Fee Suter und Brigitte Schaffner und allen Kontaktfrauen, die die Anfragen kompetent bearbeiten und Rechnungen für Bedürftige zur Zahlung freigeben.

26.3.2026 / Doris Trinkler

Zuger Kantonaler Frauenbund

Bilanz per 31.12.2025

AKTIVEN	2025	2024
	CHF	CHF
Umlaufvermögen		
Kasse	0	0
Bankguthaben	261'252	250'041
Forderungen/Aktive Rechnungsabgrenzung	3'400	2'960
Total Umlaufvermögen	264'652	253'001
Anlagevermögen		
Mobiliar und Einrichtungen	0	0
IT - EDV	0	0
Total Anlagevermögen	0	0
TOTAL AKTIVEN	264'652	253'001
PASSIVEN	2025	2024
Fremdkapital		
Kreditoren	8'911	3'231
Passive Rechnungsabgrenzung	4'500	4'500
Total Fremdkapital	13'411	7'731
Fondskapital		
Weihnachtsbriefkasten	37'365	20'579
Nothilfe	31'671	32'748
Total Fondskapital	69'036	53'327
Eigenkapital		
Vereinskapital	189'944	186'822
Reserven	2'000	2'000
Jahresgewinn/Jahresverlust	-9'739	3'122
Total Eigenkapital	182'205	191'944
TOTAL PASSIVEN	264'652	253'001

Zuger Kantonaler Frauenbund

Gesamtrechnung	2025	2024
	CHF	CHF
Mitgliederbeiträge	34'318	34'780
Spenden und Legate	5'091	6'526
Weihnachtsbriefkasten	161'473	161'496
Nothilfe	9'355	24'047
Öffentliche Hand	0	0
Kirche	38'700	38'700
Dienstleistungen/Kurse	0	0
Diverse Erträge	175	0
Total Ertrag	249'112	265'549
Beiträge an Vereine und Institutionen	-25'109	-25'073
Weihnachtsbriefkasten	-144'687	-164'048
Nothilfe	-10'431	-7'641
Betriebsaufwand Kurse und Veranstaltungen	0	0
Total Projektkosten	-180'227	-196'762
Personal Sekretariat	-40'315	-37'247
Spesen Vorstand	-2'830	-2'140
SKF Support	-1'000	0
Repräsentationen	-716	-475
Raumkosten	-7'604	-3'600
Diverse Verwaltungskosten	-4'047	-2'267
Informatik/Website	-940	-2'356
Generalversammlung	-1'155	-993
Veranstaltungen / Herbstkonferenz	-2'617	-1'415
Übriger Betriebsaufwand	-1'476	-1'174
Total Verwaltungskosten	-62'700	-51'667
Abschreibungen Mobiliar, Maschinen, EDV	0	0
Betriebsgewinn/-verlust (-)	6'185	17'120
Finanzerfolg/-Aufwand		
Finanzertrag(+)/Finanzaufwand (-)	-215	-145
Entnahme(+)/Zuweisung (-) Fonds Weihnachtsbriefkasten	1'077	2'552
Entnahme(+)/Zuweisung (-) Fonds Nothilfe	-16'786	-16'405
Entnahme(+)/Zuweisung (-) Fonds Engelsbäume	0	0
Total Fondsrechnung	-15'924	-13'998
Jahresgewinn/-verlust (-)	-9'739	3'122

Zuger Kantonaler Frauenbund, Zug

BMT Treuhand AG
Vorstadt 8
6300 Zug
T 041 727 52 10
BMT@BMTreuhand.ch
www.BMTreuhand.ch

BMT

Bericht der Revisionsstelle über die Jahresrechnung per 31. Dezember 2025

Als Revisionsstelle habe ich die Jahresrechnung, bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung des Zuger Kantonalen Frauenbundes für das am 31. Dezember 2025 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist die Finanzverantwortliche der Geschäftsstelle zuständig, während meine Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Ich bestätige, dass ich die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfülle.

Ich habe die Belege mit den vorgenommenen Buchungen eingehend geprüft und deren Richtigkeit festgestellt. Die Buchhaltung wurde übersichtlich und ordnungsgemäss geführt.

Die Jahresrechnung schliesst mit einem Ertrag von **CHF 249'112.-** und einem Aufwand von **CHF 258'851.-** ab, was einen Verlust von **CHF 9'739.-** ergibt.

Nach Abzug der Verbindlichkeiten resultiert per 31. Dezember 2025 ein Gesamtvermögen von **CHF 182'205.**

Aufgrund meiner Prüfung beantrage ich, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen und dem Vorstand Décharge zu erteilen.

Den Kassierinnen danke ich für ihre Aufwendungen und ihrem Engagement.

Zug, 20. April 2026

Stephanie Enzler
Treuhand FA
BMT Treuhand AG, Zug

Danke

Verdankungen an grösste Geldgeber:

- Kirchen im Kanton Zug
- Vereinigung der Katholischen Kirchgemeinden des Kantons Zug VKKZ
- Rotary Club Zug- Zugersee
- Eliane Müller, gemeinsam mit Marc Pircher und Markus Wolfahrt
- Kanton Zug und Swisslos
- Zugerberg Finanz AG
- Zuger Kantonalbank
- Viele weitere grosszügige Spenderinnen und Spender





ZKF
Zuger Kantonaler
Frauenbund

Anlässe ZKF 2025

- Eröffnungsapéro 17.02.2025
- ZKF-Mitgliederversammlung
08.05.2025
- Netzwerkapéro im Garten
22.08.2025
- Treff mit Club junger Eltern
09.09.2025
- ZKF-Herbstkonferenz
25.09.2025
- Kurs «Positive Aspekte von Games»
25.10.2025
- Bildungskurs Frauenbund Schweiz
«Digitale Kommunikation und
Social Media» 31.10.2025
- Lichterkette 16 Tage gegen Gewalt
an Frauen 30.11.2025

ZKF Zuger Kantonaler Frauenbund

Steinhauserstrasse 51, 6300 Zug

Tel. +41 (0)41 710 27 87, info@zkf.ch

www.zkf.ch